

Bereit und motiviert für das Arbeitsleben

Eidgenössisches Berufsattest (EBA)



«Meine Arbeit bietet viel
Abwechslung und Kontakte
mit Menschen»



«Mit Holz ist so viel möglich –
vom Stall bis zum Hochhaus»

«Ich mag körperliche Arbeit.
Ich packe gerne an!»



«Jedes Tier ist anders.
Darauf achte ich, wenn ich für
die Kühe sorge»



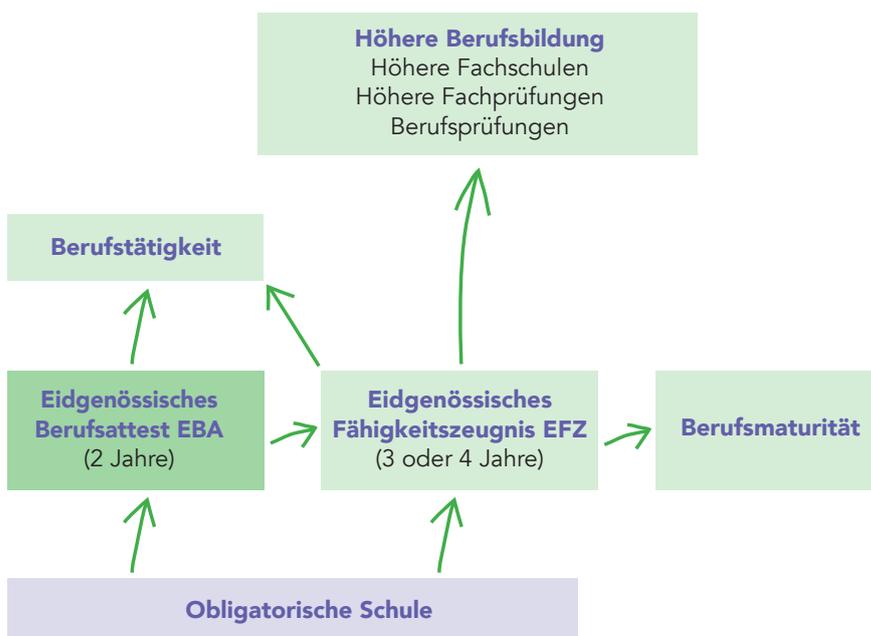
EBA: Was genau ist das?

- ➔ Das ist eine zweijährige berufliche Grundbildung. Sie wird mit dem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen. Dieses ist in der ganzen Schweiz anerkannt. Die abgeschlossene obligatorische Schule ist die einzige Voraussetzung.
- ➔ Die Ausbildung findet vor allem im Lehrbetrieb statt. Die Lernenden besuchen ausserdem den Unterricht an einer Berufsfachschule, normalerweise an einem Tag pro Woche. Hinzu kommen einige Tage überbetriebliche Kurse pro Jahr.
- ➔ Das eidgenössische Berufsattest (EBA) eignet sich besonders für Jugendliche, die vor allem praktische Talente haben und sich in der Schule nicht besonders wohl fühlen. Der Unterricht an der Berufsfachschule ist langsamer und geht weniger tief. Alle Lernenden haben Anspruch auf individuelle Unterstützung.
- ➔ EBA-Grundbildungen gibt es in fast allen Berufsfeldern. Eine vollständige Liste und eine kurze Beschreibung aller EBA-Berufe gibt es hier:
www.berufsberatung.ch/steckbriefe-eba.
- ➔ Nach Abschluss der Ausbildung ist es dank dem EBA möglich, sofort im Beruf zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln.



«Ich bin kreativ, ich liebe die Natur und ich mag die praktische Arbeit»

Die Welt der Berufsbildung



Vom EBA zum EFZ: Der Beginn einer Karriere

- ➔ Bei einem EBA-Abschluss mit guten Leistungen gibt es die Möglichkeit, in die andere berufliche Grundausbildung des Schweizer Bildungssystems einzusteigen: die EFZ-Lehre. Sie dauert 3 oder 4 Jahre. Die Anforderungen sind höher, vor allem in der Berufsfachschule.
- ➔ Jeder EBA-Beruf entspricht in der Regel einem oder mehreren EFZ-Berufen im selben Tätigkeitsbereich. Bei sehr guten Leistungen gibt es mit dem EBA-Abschluss die Möglichkeit, direkt ins zweite Jahr der passenden EFZ-Lehre einzusteigen. Eine Liste der EFZ-Berufe, die nach dem EBA in Angriff genommen werden können, gibt es hier:
www.berufsberatung.ch/efz-nach-eba.
- ➔ Das EFZ kann ein echtes Sprungbrett für eine Karriere sein. Meistens steigt der Lohn. Hinzu kommt der Zugang zu verschiedenen höheren Berufsausbildungen. Damit wird es möglich, sich weiterzuentwickeln und mehr Verantwortung zu übernehmen. Während oder nach der EFZ-Lehre kann zudem die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Der Abschluss dieser Schule ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule.

Die Chance packen

Was sind die Vorteile einer EBA-Ausbildung?

Lernender: In der Berufsfachschule werden wir von den Fachlehrpersonen individuell gefördert. Ausserdem kann man nach dem Abschluss direkt in das zweite EFZ-Jahr einsteigen. Dazu müssen aber die Leistungen stimmen.

Berufsbildnerin: Das EBA ermöglicht einen leichteren Zugang zur Berufsbildung – auch wenn die Noten in der Oberstufe nicht top sind. In der Berufsfachschule geht es mehr um die berufliche Praxis und weniger um Theorie und Allgemeinbildung.

Wem würden Sie eine EBA-Lehre empfehlen?

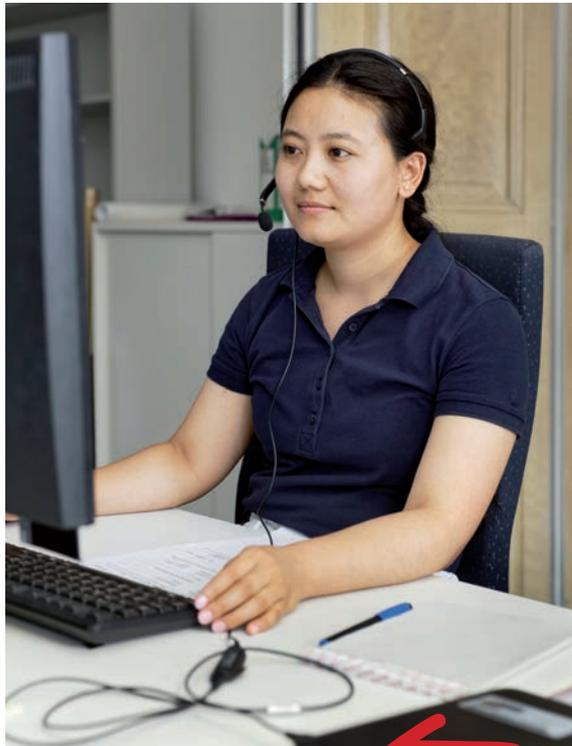
Lernender: Allen, die Probleme mit der Schule oder dem Lernen haben und die in der Oberstufe eher tiefe Noten erreicht haben.

Berufsbildnerin: Allen, die ihre schulischen Schwierigkeiten überwinden möchten, oder die mehr Betreuung von Berufsbildnern und Lehrpersonen brauchen.

Wie profitieren Sie voneinander?

Lernender: Am wichtigsten in unserer Zusammenarbeit sind Vertrauen und Respekt. Es braucht Einsatz auf beiden Seiten, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Berufsbildnerin: Es ist ein berufliches Wachstum für uns beide. Auch Berufsbildner und Lehrpersonen lernen viel von den Fortschritten der Auszubildenden.



«Ich organisiere Sitzungen, nehme an Bewerbungsgesprächen teil und schreibe Protokolle»

Ausbildung EBA

Dauer 2 Jahre

Anforderungen
Interesse an der praktischen Arbeit

Lehrbetrieb
Die praktischen Arbeiten sind sehr ähnlich wie jene in der EFZ-Lehre.

Berufsfachschule
→ In der Regel 1 Tag pro Woche
→ Individuelle Unterstützung und Begleitung
→ Vor allem praktische Themen

Überbetriebliche Kurse
→ Mehrere Tage, verteilt auf 2 Jahre
→ Sie ergänzen die Ausbildung in Lehrbetrieb und Berufsfachschule mit dem praktischen Grundwissen.

Perspektiven
→ Direkter Zugang zum Arbeitsmarkt
→ Möglichkeit, ins zweite Jahr der passenden EFZ-Ausbildung einzusteigen

Ausbildung EFZ

Dauer 3 oder 4 Jahre

Anforderungen
Interesse an der praktischen Arbeit und an der Schule

Lehrbetrieb
Mehr Verantwortung, grössere Selbstständigkeit bei Aufträgen

Berufsfachschule
→ In der Regel 1 bis 2 Tage pro Woche
→ Der Schulstoff ist schwieriger, das Tempo ist schneller.
→ Mehr theoretische Inhalte

Überbetriebliche Kurse
→ Wenige Wochen, verteilt auf 3 bis 4 Jahre
→ Sie ergänzen die Ausbildung in Lehrbetrieb und Berufsfachschule mit dem praktischen Grundwissen

Perspektiven
→ Direkter Zugang zum Arbeitsmarkt
→ Abschlüsse der höheren Berufsbildung, Besuch der Berufsmaturitätsschule



Laufbahn

Mehr Verantwortung übernehmen

«Die Berufslehre als Reifenpraktiker EBA war ideal für mich: Ich konnte gleichzeitig handwerklich arbeiten und Kunden bedienen. Zupacken und beraten: Dieser Kontrast gefällt mir noch heute. Nach dem Lehrabschluss wollte ich mein Wissen erweitern. Mein Arbeitgeber erkannte meine Motivation und empfahl mir, mich weiterzubilden: Inzwischen habe ich es bis zum Reifenfachmann gebracht!

Der Weg zur Berufsprüfung war nicht einfach. Ich hatte noch nicht mit allen Produkten und Dienstleistungen gearbeitet, die auf dem Markt sind. Doch dank meinem Interesse, meiner Motivation und ein bisschen Glück schaffte ich es.

Inzwischen arbeite ich meist in der Kundenberatung. Zusätzlich betreue ich das Kundenradlager und stelle sicher, dass Computer und Netzwerk in unserem Betrieb funktionieren. Daneben studiere ich Betriebswirtschaft an einer höheren Fachschule. Mein Ziel ist es, dadurch meinem Unternehmen einen Mehrwert zu bringen und verantwortungsvollere Aufgaben zu übernehmen.»

Mehr Informationen

Allgemein:

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.berufsberatung.ch/lohn, alles zum Thema Lohn



Zum EBA:

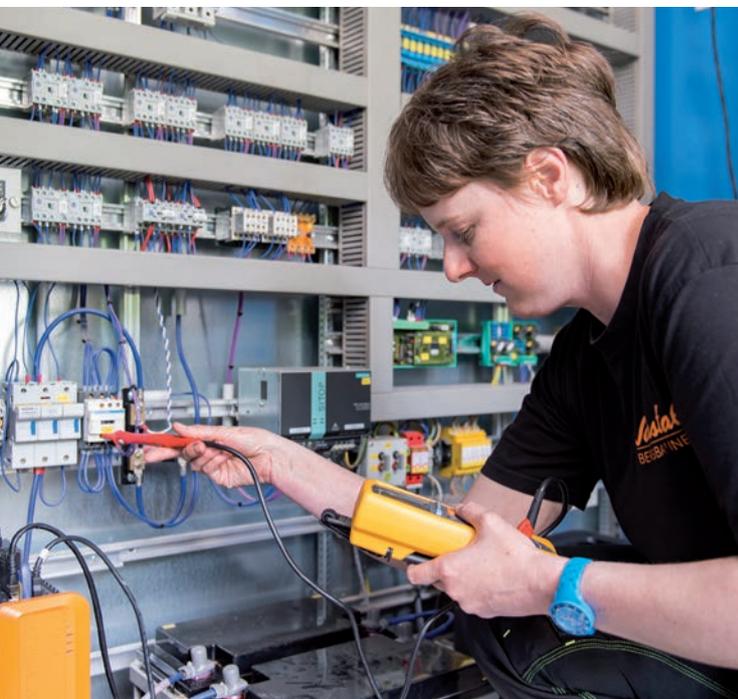
www.berufsberatung.ch/berufsattest,
Basis-Infos zum EBA

www.berufsberatung.ch/steckbriefe-eba, Kurzbeschreibungen aller EBA-Berufe, sortiert nach Berufsfeldern

www.berufsberatung.ch/efz-nach-eba, zu jedem EBA-Beruf die passenden EFZ-Lehren

Für Beratungen zu Berufswahl und Ausbildungen:

www.berufsberatung.ch/biz, Adressen der Berufs-, Studien und Laufbahnberatungen (BIZ) in allen Kantonen und Regionen



Impressum

1. Auflage 2021

© 2021 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten..

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung I
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, verlag@sdbb.ch
Das SDBB ist eine Institution der EDK.

Recherche und Texte: Fabio Ballinari, Corinne Vuitel, Peter Kraft, SDBB

Übersetzung: Yvonne Gaug, Zürich

Foto: Viola Barberis, Claro; Maurice Grünig, Zürich; Frederic Meyer, Zürich; Iris Krebs, Bern

Grafik und Umsetzung: Andrea Lüthi, SDBB

Druck: Haller + Jenzer, Burgdorf

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch, www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.: FE1-3000 (Einzelex.), FB1-3000 (Bund à 50 Ex.)

Dieses Faltblatt gibt es auch in Italienisch und Französisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.